



Wenn aus Fremden Freunde werden

Die OM-Migrantenarbeit Xenos verabschiedete sein Leiterehepaar

Ende September wurden Steve und Celeste Kern, Leiter der Migrantenarbeit Xenos von OM Deutschland, verabschiedet. Das US-amerikanische Ehepaar kehrt von Heilbronn zurück in seine Heimat, um dort weiter mit Migranten zu arbeiten.

Viele Migranten sowie weitere Wegbegleiter kamen am Freitagabend, 25. September 2026, in die Begegnungsstätte Xenos-Café, um sich vom Ehepaar Kern zu verabschieden. Die beiden waren im Januar 2022 nach Heilbronn gekommen, um die seit 2004 bestehende OM-Arbeit zu leiten – und sie haben nicht nur bei den Migranten einen bleibenden Eindruck hinterlassen. „Jesus ist an unserem Tun und gelebter Barmherzigkeit interessiert und diese Barmherzigkeit wird durch Steve und Celeste sichtbar und beeindruckt mich wirklich sehr“, erklärte Volker Halfmann, Pastor der FEG Heilbronn. Pfarrer Ralf Albrecht, Prälat des Kirchenbezirks, betonte, dass das Ehepaar Kern „ein Vorbild für die sind, die hier fremd sind. Ihr nehmt das ‚m‘ in fremd, teilt es in zwei Teile und dreht das erste Teil, sodass aus ‚fremd‘ ‚Freund‘ wird.“

Doch nicht nur geladene Gäste kamen zu Wort, sondern auch Migranten selbst. Sie alle dankten Steve und Celeste Kern für ihre Freundschaft und ihre Liebe. „Kerns hinterlassen ein Erbe der Liebe und Barmherzigkeit“, fasste Xenos-Mitarbeiter Klaus Jäckle zusammen. „Sie sind zwei Menschen, durch die die Liebe Jesus scheint und die viele Menschen bewegte.“

(Fortsetzung nächste Seite)



Steve und Celeste Kern haben vier Jahre lang die Migrantenarbeit von OM Deutschland, Xenos, geleitet
© Corinna Scharrenberg, OM



Das Ehepaar Kern bedankt sich bei der Verabschiedung bei Migranten für ihre Freundschaft
© Tayla Marburger, OM



Klaus Jäckle führte auch durch das kurzweilige Programm und wies auf das hin, was in den vergangenen vier Jahren im Xenos-Team passierte: So wurde die Begegnungsstätte neu gestrichen, ein neuer Fokus auf Migrantenfrauen gelegt, Gruppen sind zu Einsätzen und zur Unterstützung gekommen, das Xenos-Team wurde als positiver Ort in den örtlichen Gemeinden wahrgenommen und war phasenweise auch an zwei Orten im benachbarten Neckarsulm tätig.

Zum Schluss der Feier bedankten sich Steve und Celeste Kern sichtlich bewegt. „Xenos ist wie ein bunter Blumenstrauß“, blickt Celeste Kern auf die Jahre zurück. „Ich bin Gott so dankbar für jede Person hier. Danke, dass ihr uns aufgenommen habt und Danke, dass ihr mit uns die Bibel gelesen habt.“ Ihr Mann ergänzte, wie lieb er und seine Frau die Migranten gewonnen haben. „Wir werden in den USA neue Freunde finde, euch aber nicht vergessen“, betonte er. Zum Schluss ermutigte er jeden Anwesenden, sich die Frage zu stellen: „Wer ist Jesus für dich?“

Eine Nachfolge für Steve und Celeste Kern ist noch nicht gefunden. Klaus Jäckle wird mit seiner Kollegin Anita Evans die Interims-Leitung übernehmen, bis eine geeignete Person mit einem Herzen für Jesus und Migranten gefunden ist. Mehr Infos zu dieser Stelle finden Sie unter: www.om.org/de/xenosleitung



Zu dem kurzweiligen Programm der Abschiedsfeier gehörte auch ein gemeinsamer Tanz

©Tayla Marburger, OM

(Zur Information: Viele Migranten kannten Celeste Kern unter ihrem Zweitnamen Anna)